



## NACHBARSCHAFTSHILFE AEGERITAL

## Zeit und Freude schenken!

**Mit diesem Slogan, der von den Freiwilligen der Nachbarschaftshilfe Aegerital initiiert wurde, ist die Nachbarschaftshilfe im Jahr 2014 unterwegs. Er lädt alle ein, präsent bei jeder Begegnung zu sein, zuzuhören und empfänglich für den Moment zu sein. Eine Grundhaltung, welche die Freiwilligen im Dienst der Nachbarschaftshilfe begleiten soll.**

Ende März konnte die Koordinatorin Edith Böttiker siebzehn Freiwillige, Herrn Paul Müller, Geschäftsleiter des Chlösterli, sowie Herrn Damian Latka, Oberstufenlehrer in Unterägeri mit sieben SchülerInnen, die an einem Sozialprojekt teilnehmen, ganz herzlich zum Frühlings-Freiwilligen-Treff im Reformierten Kirchgemeindezentrum Mittenägeri begrüssen.

Mit grossem Dank konnte sie auf das Jahr 2013 zurückblicken. Die Freiwilligen haben insgesamt 559 Einsätze, verbunden mit 2572 freiwilligen Stunden, geleistet. Diese wurden durch die Freiwilligen mit Herz, Einsatz, Liebe, Engagement und viel Empathie

für die Bewohner und Bewohnerinnen im Agerital gefüllt. Herzlichen Dank!

Der Präsident, Hans-Jörg Hasler, durfte voller Freude zwei neue Freiwillige in der Nachbarschaftshilfe herzlich willkommen heissen. Als Willkommensgruss konnte er ihnen unseren Nachbarschaftshilfe-Pin mit dem Logo der zwei Sonnenblumen überreichen, die symbolisch für eine gebende und eine nehmende Hand stehen.

Mit einer eindrucklichen Power-Point-Präsentation erzählte Herr Müller, der seit sechzehn Jahren Geschäftsleiter des Chlösterli ist, über die Geschichte und die Ziele, die das Chlösterli anstrebt. Aus seiner Sicht ist das grösste Problem bei den Bewohnerinnen und Bewohnern die Einsamkeit. Für die individuelle Betreuung wie Besuchsdienst, Begleiten, Spielen, Spaziergänge, Plaudern, Vorlesen... ist die Nachbarschaftshilfe Aegerital im Chlösterli herzlich willkommen. Dies schenkt Beziehung, Abwechslung, Lebensfreude und Gemeinschaft. Er setzt sich ein, dass möglichst viele Bewohnerinnen und Bewoh-

ner das Angebot der Nachbarschaftshilfe Aegerital annehmen.

Die Weiterbildungstage der ökumenischen Wegbegleitung des Kantons Zug im Januar und März 2014 zum Thema «Umgang mit Grenzen – Behinderungen erfahren – Grenzen und Rolle der Begleitenden im Umgang an Demenz und psychisch erkrankten Menschen», besuchten fünfzehn Freiwillige aus der Nachbarschaftshilfe. Die Rückmeldungen betreffend Thema, DozentInnen und Organisation waren sehr positiv. Diese Weiterbildung hat die Freiwilligen in ihrer Persönlichkeit gestärkt und wird sicherlich die weiteren Begegnungen bereichern.

Falls Ihr Interesse geweckt wurde, als Freiwilliger Zeit zu schenken oder das Angebot der Nachbarschaftshilfe Aegerital anzunehmen, melden Sie sich unter Telefon 041 750 88 70 [info@nachbarschaftshilfe-ae.ch](mailto:info@nachbarschaftshilfe-ae.ch), oder besuchen Sie einfach unsere homepage [www.nachbarschaftshilfe-ae.ch](http://www.nachbarschaftshilfe-ae.ch)

Bericht: Petra Salviti